

Kulturverein Mastrils

Ikonenmalerei in Mastrils

Vor Ostern konnte man in Mastrils in einer Ausstellung die gemalten Ikonen der Mastrilser Künstlerin Daniela Hoffmann bewundern.

Frau Hoffmann, geb. am 18.06.1931, wuchs im ostdeutschen Görlitz auf. Sie entstammte einer künstlerischen Familie: der Vater war Doktor der Kunstgeschichte, die Mutter Konzertgeigerin. Ihr eigener Traumberuf war Schauspielerin. Während des Krieges litt sie an Hunger und Entbehrungen, hatte keine Arbeit und keine Wohnung.

Mit 20 bemalte sie in Heimarbeit Uhren, später arbeitete sie in einem Kibbuz in Israel. Nach ihrer Rückkehr bekam sie eine Stelle in einer Buchhandlung. Hier fühlte sie sich wie im Paradies.

Ihre ersten Ferien führten sie in die Türkei, wo sie viele Höhlenklöster besuchte. Die dortigen Fresken weckten ihr Interesse für die Ikonographie.

Von nun an besuchte sie viele Kurse in verschiedenen Klöstern und – wie die Künstlerin es selbst ausdrückt - so fing es an.....

Frau Hoffmann malte hauptsächlich Ikonen, so nennt man die Heiligenbilder der Ostkirche. Mit grosser Kunstfertigkeit bemalte sie auch Eier verschiedener Grösse mit sakralen und weltlichen Themen. Nicht zuletzt fertigte sie zahlreiche Christbaumkugeln in der Ikonentechnik an.

Mit welcher Präzision und Liebe zum Detail Frau Hoffmann malte, kann man auf diesen Bildern bewundern.

Interview: Margot Forlin

Bericht: Elisabeth Heil





